

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1805**

34 (21.8.1805)

# Pforzheimer Wöchentliche Nachrichten.

Nro. 34. Mittwochs den 21ten August 1805.

## Politische Neuigkeiten.

### Combinirte Flotte.

Die combinirte französisch - spanische Flotte ist nun wieder in den europäischen Gewässern erschienen. Die Rückkehr derselben ward mit einem Seetreffen bezeichnet, das am 22. Juli 43 Seemeilen vom Kap Finisterrá vorfiel. Man hat darüber beiderseitige Amtsberichte. Der vom französischen Admiral Villeneuve ist vom 27. Juli, zur See 40 Meilen von Finisterrá. Nach diesem „segelte die Flotte am 5. Juni von Martinique ab, nahm am 8. Juni 15 Kauffahrtschiffe von Antigua, 5 Mill. Fr. an Werth, und schickte sie nach Martinique, nahm am 22. Juni bei den azorischen Inseln einen brittischen Kaper und dessen Prise, ein reiches aus Lima in Peru kommendes Schiff, das 420,000 Pfaster baar, und viele Chinarinde, Cacao, Kupfer, Zinn und Biognewolle, alles 5 — 6 Mill. Fr. an Werth, an Bord hatte. Am 9. Juli wurde die aus 14 französischen u. 6 spanischen L. Schiffen bestehende \*) Flotte auf der Höhe von Kap Finisterrá von heftigen N. O. Winden überfallen, wodurch mehrere Schiffe am Seegelwerk beschädigt und dem Indomptable ein Mast zerbrochen wurde. Diese

\*) Französische Linienschiffe: Admiralschiff Bucentaure, ferner Formidable, Neptun, Indomptable, je von 80 Kan., Pluton, Montolanc, Atlas, Scipio, Intrepide, Swiftsure, Berwick, je von 74 Kan. (diese waren von Toulon ausgelaufen, s. Note S. 75.) Uigle v. 74 (war aus Cadix dazu gestoßen), und Achilles und Agestras von 74 Kan. (diese waren am 1. Mai aus Rochefort ausgelaufen, am 29. Mai in Guadeloupe angekommen, und hatten sich in Westindien an die combinirte Flotte angeschlossen.) — Spanische Linienschiffe: Argonaut von 84 Kan. Admiralschiff, (St. Raphael von 84, und el Fermeo von 74) Terrible von 74, Espana und Amerika von 64 Kan. Ferner franz. Fregatten: Rhin, Hortense, Cornelle, Hermione von 40, Temis, Syrene und Dido von 36, und Corvetten: Torche, Zuret, Argus, Rajabe. (Einige von diesen Fregatten u. Corvetten aber sind wahrscheinlich in Westindien geblieben.)

widrigen Winde hielten an bis 27. Juli. Am 22. Juli wurde man eine feindliche Flotte von 21. Seegeln ansichtig. Beide Flotten segelten auf einander los; Admiral Gravina mit seinen 6 spanischen Schiffen bildete das Vordertreffen der combinirten Flotte. Es fiel ein dicker Nebel, daß jedes Schiff kaum das nächste in der Linie erkennen konnte; auf die feindlichen Schiffe feuerte man fast immer ohne sie zu sehen, nur nach dem Blitzen ihrer Kanonen sich richtend. Die Nacht über blieben die Flotten einander im Gesicht, am 23. bemerkte man, daß 2 spanische Schiffe, der St. Raphael v. 84 Kan. (ein schlechter Seegeler, der auch beim Absegeln aus Cadix auf den Grund gestoßen hatte) und el Fermeo von 74 Kan. fehlten. Sie waren im Treffen entmastet worden u. Nachts unter die feindliche Flotte gerathen. Auch bemerkte man, daß ein brittisches L. Schiff weniger war. Vergeblich bemühte sich C. Adm. Villeneuve, die brittische Flotte wieder zum Treffen zu bringen, und beschloß daher seiner Bestimmung gemäß seinen Lauf nach Ferrol zu richten, um sich mit den dort liegenden 5 französischen u. etwa 12 spanischen L. Schiffen zu vereinigen. Der Verlust an Mannschaft wird auf den französischen Schiffen zu 44 Todten, worunter der Kapitän des Schiffes Intrepide (Deperonne) und 95 Verwundeten, worunter der Kapitän des Atlas — und auf den 4 spanischen Schiffen zu 11 Todten und 21. Verwundeten angegeben. Ein 2ter Bericht des Adm. Villeneuve aus dem span. Haven Vigo (an der nördlichen Grenze von Portugal) vom 29. Juli meldet: „Nachdem er sich am 23. u. 24. vergeblich bemüht, die brittische Flotte wieder zum Treffen zu bringen, und am 26. sie aus dem Gesicht verlohren, habe er seinen Lauf gegen Ferrol gerichtet, um die dort liegenden franz. Schiffe u. Escadre des span. Gen. Lieut. Grandellana ebenfalls unter sein Commando zu nehmen. Da er aber 2 Tage gegen N. O. Winde vergeblich ge-

kämpft, so habe er sich entschlossen in Vigo zu ankern, um Wasser einzunehmen, woran es den Schiffen Achilles und Algestras fehlte, die sich in den Antillen zu kurze Zeit aufgehalten hatten, um sich damit zu versehen." In einem 3ten Bericht vom 31. Juli meldet Villeneuve, er seye im Begriff mit 13 franz. und 2 span. L. Schiffen von Vigo nach Ferrol abzusegeln. 2 spanische Linien-Schiffe und das franz. L. Schiff Atlas lasse er in Vigo, weil sie schlecht segelten und die Flotte in ihrem Lauf aufhielten. Er habe seine Verwundeten und Kranken von den Landtruppen in Vigo ausgeschiedt. Die Kranken hätten blos Scorbut und würden bei frischen Lebensmitteln bald wieder genesen." Endlich zeigt ContreAdm. Gourdon in Ferrol unter dem 2. August an, daß so eben die Admirale Villeneuve u. Gravina in dem (einige Stunden südlich von Ferrol gelegenen) Haven Corunna eingelaufen seyen. Seit 31. Juli habe sich die brittische Flotte, 13. L. Schiffe stark wieder gezeigt, so bald sie aber die Escadre des Adm. Villeneuve ansichtig geworden, seye sie ins Weite gegangen. Der heftige Westwind hindere aber die Flotten von Ferrol und Corunna am Auslaufen."

Von dem britt. Adm. Calder, der die Flotte vor Ferrol commandirt, erhielt man zu London am 31. Juli Nachricht von diesem Treffen. Er hatte auf den vom Adm. Nelson nach London gegebenen Bericht von der Rückkehr der combinirten Flotte vom Adm. Cornwallis eine Verstärkung, und zwar diejenigen 5 Linien-Schiffe, die bisher vor Rochefort gekreuzt, das Auslaufen der dortigen Escadre aber nicht hatten verhindern können, zugeschiedt erhalten. Am 19. waren diese 5 Linien-Schiffe von da abgesehelt und am 21. dem Tage vor dem Treffen, bei Calder eingetroffen, der nun 15 L. Schiffe, und darunter 4 Dreidecker (von 98 Kan.) hatte. †) Das Treffen dauerte ungefähr 4 Stunden, von Abends 4 – 8 Uhr; auch einige brittische Schiffe, besonders Windsor Castle von 98 Kan. und Malta von 84 Kan. wurden sehr

†) Brittische Linien-Schiffe: Prinz of Wales (Adm. Calder), Glory, Marfleur und Windsor-Castle von 98 Kan. Malta von 84, Ajax, Hero, Triumph, Defiance, Rapulse, Dragon, Warrior, Thunderer von 74, Agamemnon und Reasonable von 64 Kan. Fregatten: Egiptienne von 40 u. Syrius von 36 Kan. Kutter: Frisk u. Nil von 10 Kan. wobei Londoner Zeitungen bemerken, daß, ohne die in West-Indien erst zur combinirten Flotte gestohlenen 2 Linien-Schiffe die Flotten einander würden gleich gewesen seyn, weil man die 4 Decker, wegen ihrer Höhe und schwerem Geschütz immer für 2 Linien-Schiffe mehr rechnen könne.

beschädigt. Den britt. Verlust an Mannschaft gibt Adm. Calder zu 40 Todten und 158 Verwundeten an. Um 8 Uhr gab deswegen der britt. Admiral das Signal, sich etwas rückwärts zu sammeln, um 2 genommene spanische L. Schiffe zu decken. Diese 2 Prisen kamen am 30. Juli samt dem Windsor Castle und den 2 Fregatten Syrius von 36 u. Egiptienne von 40 Kanonen, welche die entmasteten L. Schiffe an Thauen schleppten, nach Plymouth. Am 3. Aug. kam auch das beschädigte L. Schiff Malta \*\*) dahin nach. Es hatte den Adm. Calder am 31. Juli vor Ferrol verlassen; dieser hatte die comb. Flotte seit 6 Tagen aus dem Gesicht verlohren, und am 31. Juli bei seinem Erscheinen vor Ferrol gefunden, daß sie weder in Ferrol noch in Corunna eingelaufen seye, weßwegen man vermuthete, sie würde gegen Cadix zugeseuert haben, und wünschte, daß sie dort auf Adm. Collingwood oder Nelson stoßen möchte. [Man sieht nun immer mehr, daß der Hauptplan auf eine allgemeine Vereinigung der franz. u. span. Escadern gieng, und daß, wenn sie unvermuthet bewirkt werden konnte, alsdenn ohne Zweifel die gesammte Seemacht von Toulon, Cadix, Ferrol u. Brest plötzlich vor Boulogne erscheinen, und die dort bereit stehende Landungsarmee unter ihrem Schutz an die brittischen Küsten bringen sollte. Auch die Anwesenheit des Kaisers Napoleon in dem gegenwärtigen entscheidenden Augenblick bestätiget dieses. Unsrer Leser wissen, daß wir längst dieser Meinung waren. (man sehe N. 19. v. 8. Maj S. 76.) Daß die combinirte Flotte am 10. April nicht sogleich ihren Lauf nach Ferrol nahm, kann darum geschehen seyn, weil damals die dortigen spanischen L. Schiffe noch nicht segelfertig waren; weil man

\*\*) Eine pariser Zeitung bemerkt: Das Schiff Malta sei ein ursprünglich französisches Schiff, und unter dem Namen Wilhelm Tell am 30. März 1800, als es von dem jetzigen Marine-Minister Decres commandirt würde und Succurs nach Malta bringen sollte, nach einem tapfern Widerstande gegen 2 brittische L. Schiffe, Foudroyant von 84, und Lion von 64, und die Fregatte Penelope von 42 Kan., genommen worden. Aus der Schlacht bei Abukir 1. Aug. 1798, wo Villeneuve dessen Kapitän war, war es entronnen. Es scheint nur von dem Umstand, daß der Wind von der combinirten Flotte gegen die brittische blies, abgehungen zu haben, daß nicht die entmasteten brittischen L. Schiffe, Prinz v. Wales u. Malta unter die combinirte Flotte (statt der 2 spanischen unter jene) gerathen seyen, wo denn unter eben dem Admiral, der es bei Abukir commandirte, und unter dem Marine-Minister, der es A. 1800 verlor, dieß Schiff wieder würde an seine Erbauer zurückgekehrt seyn.

fürchten mußte, Adm. Nelson werde schnell nachfolgen, und hoffte, durch den Umweg nach West-Indien eine starke brittische Macht dahin zu locken; daß dieser aber sogleich den Rückweg der combinirten Flotte erfahren, und auch schnell zurückkehren würde, gehörte nicht in den französischen Plan, so wenig als die widrigen Winde vor Ferrol. Hätte Nelson ihre Spur ganz gefunden, und statt nach der Straße von Gibraltar, seinen Lauf gegen Ferrol gerichtet, so würde die combinirte Flotte zwischen den Flotten der Admirale Nelson und Calder einen übeln Stand gehabt haben.]

### Großbritannien.

[Nelson.] In London wußte man am 6. Aug. noch nichts weiteres von Adm. Nelson. Von Cadix aber wird gemeldet: er seye am 17. Juli bei dem Vorgebirg St. Vincent und am 19. zu Gibraltar angekommen, am 23. nach Tetuan (auf der afrikanischen Küste), und am 25. Juli aus der Meerenge wieder in den atlantischen Ocean gesegelt. [Diesemnach wäre er also am Tage des Treffens bei Ferrol bei Gibraltar vor Anker gelegen.]

### Frankreich.

[Boulogne.] Kaiser Napoleon beschäftigt sich nach den neuesten Berichten noch mit Musterung der bei Boulogne stehenden Armee. Am 12. Aug. hatte ein Theil der Flottille wieder ein Gefecht mit einem britt. L. Schiff, 2 Fregatten, und einer Anzahl kleiner Schiffe, welches darum als merkwürdig beschrieben wird, weil es 2½ Meilen von der Küste vorgefallen sey, u. die Engländer, die zum Weichen gebracht worden, diesmal nicht sagen konnten, daß die Landbatterien den Sieg verschafft hätten. Mehrmals hätten sie vergeblich versucht, die Linie der Flottille zu durchbrechen, und sie mit ihren großen Schiffen zu übersegeln; die Schiffe der Flottille hätten aber keinen Schaden gelitten.

[West-Indien.] Der Moniteur meldet die Rückkunft der Fregatte la Presidente aus Martinique, welche die befriedigendsten Berichte von den dortigen franz. Colonien gebracht habe. Nelson habe bei seiner Abfahrt aus West-Indien nur das L. Schiff Northumberland und 4 Fregatten dort gelassen; die brittischen Colonien seyen überhaupt schlecht mit Truppen besetzt, und hätten dem Adm. Villeneuve geringen Widerstand leisten können, wenn seine Bestimmung gewesen wäre, Eroberungen in West-Indien zu machen.

[Rocheforter Escadre.] In London hatte man Nachricht, daß eine feindliche Escadre an der Küste von Irland kreuze. Man hielt sie für die am 18. Juli aus Rochefort ausgelaufene Escadre, u. glaubte, sie würde sich, nördlich um Schottland seegehend, mit der batavischen Escadre im Texel zu vereinigen suchen.

### Witterung.

Vom 14. — 20. Aug. stand der Thermometer früh zwischen 8 — 11°. über 0. — Täglich, am 18. ausgenommen, wo das Wetter schön blieb, fielen mehrere oder kleinere Regenschauer, welches an der Erndte hinderlich war.

### Bekanntmachungen.

[Schuldenliquidationen.] Wer etwas an die hiernach benannten Personen zu fordern hat, soll sich bei Strafe des Ausschlusses bei den unten bemerkten Stellen gehörig einfinden und seine Forderung liquidiren: wegen des jung Konrad Knappschneiders von Stein Montags den 6. Sept. auf dem dasigen Rathhaus; des Bürgers und Wittwers Jakob Fuchs zu Niesern, Donnerstags den 12. Sept. Vormittags auf dem dasigen Rathhaus.

[Mundtobt.] Von gnädigster Herrschaft ist Jakob Maier von Huchensfeld als ein Verschwender für mundtobt erklärt, und ihm Philipp Morlock daselbst als Pfleger bestellt worden, ohne dessen Einwilligung Niemand mit demselben einen Handel abschließen oder ihm etwas vorzulegen solle, indem der Handel für nichtig erklärt, und auf die Schuld keine Zahlungshülfe erkannt werden wird. Publicirt bei kurfürstl. Oberamt Pforzheim den 19. Aug. 1805.

[Fruchtmarkt zu Waiblingen.] Die allhiefige Stadt ist von alten Zeiten her zu Abhaltung eines Fruchtmarkts berechtigt, und wir haben uns entschlossen, diesen Verkehr wieder in den Gang zu bringen. Wir laden daher die Käufer und Verkäufer hiermit ein, diesen Fruchtmarkt, der jedesmal am Samstag, und zwar Samstags den 31. August zum erstenmal abgehalten wird, zu besuchen, unter der Versicherung, daß nicht nur ein bequemes locale zu diesem Behuf eingerichtet, auch für andere Bequemlichkeiten der Kaufstüßigen bestens gesorgt worden ist, sondern daß auch diejenigen, welche den Markt besuchen wollen, von Entrichtung des Stand- und Weggelds frei gelassen werden sollen. Waiblingen den 31. Juli 1805.

Oberamt und StadtMagistrat zu Waiblingen  
im Kurfürstenthum Württemberg.

[HausVersteigerung.] Der hiesige Bürger und Säcklermeister Gottlieb Ungerer gehet et seine in der Bräutiginger Straße, neben Seilensieder Gerwig und Dreher Nieser liegende Behausung öffentlich in Steigerung zu verkaufen, wozu die Liebhaber Montags den 26. August Vormittags auf das Rathhaus eingeladen werden.

[Händler und GüterVersteigerung.] Den Fuhrmann David Fausersischen Eheleuten sind folgende Häuser und Güter auf öffentliche Steigerung gesetzt, als: eine Behausung, Scheuer, Stallung nebst Hofraihe hinten,

und einen Holzplaz vor dem Haus, in der Scheuerngasse, neben Schreiner Kornmann und Jud Karon; ferner eine in der Altenstadt befindliche zweistöckige Behausung nebst Scheuer und Hofraithe, neben dem Pfarrhaus allda. Sodann folgende Güter. Acker in der obern Zellge: 1/3 an 2 Morgen 1 Brtl. 1 Rth. am Springer Weg, neben J. Georg Meerwein; 1/3 an 1 Morgen im Hachel, neben J. Georg Kaiser und G. Jakob Meerwein; die Hälfte an 1 Morgen 2 Brtl. 20 Rth. am Gisinger Weg, neben dem Bremer Hof und Schumacher Fausel; 2 Brtl. im Welschbach, neben Jakob Meerwein und Christoph Kotthammer; 1 Brtl. auf dem Walsberg, neben Rothgerber Kaiser und Bürgermeister Holzhausers Wittve. In der mittlern Zellge: den 4ten Theil an 4 Morgen 4 1/2 Rth. am Hahberg, neben Fried. Kaiser; die Hälfte an 3 Brtl. 16 Rth. am alten Göblicher Weg, neben Hrn. R. W. Holzhauser und Sybille Fauserin; die Hälfte von 2 Brtl. 33 Rth. im Zeil, neben Hrn. R. W. Dittler und Mattheus Sattler; 1 Morgen auf der Hasenjagd, neben Schwanenwirth Hontlofers Wittve u. der Steinmayer; 1 Brtl. auf der Steingrube, neben Hrn. R. W. Kaiser und Rothgerber Uibelhödt. In der untern Zellge: 1 Brtl. in der untern Stichelhelden, neben Jakob Meerwein; 2 Brtl. im Wagstein, neben Jakob Meerwein und Christoph Schwarz; 2 Brtl. in den Stichelhelden, neben Georg Jakob Siegele und Georg Weber; 1 Morgen 20 Rth. unter dem Wartberg, neben den Wingerl und Hrn. R. W. Kab; 2 1/2 Brtl. hinter der Barth, neben Christoph Kotthammer und Christoph Hagens Erben; 2 Brtl. allda neben den Baurittlichen Erben. Ferner in der mittlern Zellge: ungefähr 2 Brtl. zwischen dem alt Göblicher u. Wauschlottter Weg, neben Bärenwirth Dittler; 2 Brtl. am alt Göblicher Weg, neben Daniel Seif; 1 Morgen am alten Göblicher Weg, neben Christoph Kissele; 2 Brtl. allda neben Rappenwirth Luz. Weiter in der obern Zellge: 1 1/2 Brtl. am Gisinger Weg, neben Rappenwirth Luz u. Ziegler Leibbrandt; 2 Brtl. am Krebspfad, neben Jakob Ungerer und Schönmanns Wittve. Wiesen: 1/4tel an 1 Morgen 3 Brtl. 28 1/2 Rth auf dem Hegenach, neben Fischer Abrecht und Fried. Kaiser; 2 Brtl. allda, neben Joh. Kaiser und Fried. Kaiser; 3 Brtl. auf dem gro-

ßen Dennaeh, neben Martin Kab und Christoph Schwarz; 1 Brtl. allda neben Johann Michael und Ludwig Gewig; 1/2 Brtl. allda, neben Hrn. R. W. Kab und Jakob Bud; 1/7 an 4 Morgen 1 Brtl. auf dem Koch, neben dem Scheibeweg und einem Dillsteiner; auf Dillsteiner Gemarkung. Endlich noch 1 Brtl. Acker im Wagstein, neben Meerweins Erben etc. Die Liebhaber zu einem oder dem andern haben sich Montags den 26. August Vormittags auf alldiesigem Rathhaus einzufinden. Pforzheim den 19. August 1805. Stadtschreiber.

[Köllner Wasser. Bei Knoymacher Braus ist höchtes Köllnisches Wasser von besonderer Güte in billigen Preisen, einzelne Gläser und Duzendweis, zu haben.

[Steingut.] Unterthobener benachrichtigt ein geehrttes Publikum, daß bei ihm alle Sorten von seinem f. anzdösischem Steingut angekommen sind, in antique schwarzer, carmelit, weißer, marmorirter und gebämter Farbe; da die Waare fein, feuerhaltig und billigen Preises ist, so verspreche ich mir geneigten Zuspruch. J. Ch. Becker.

[Logis.] In der Behausung des Hrn. Canditor Richters in der Altenstädter Gasse ist ein Logis zu verlehnen, welches täglich bezogen werden kann; das Nähere ist bei ihm selbst zu erfragen.

[Logis.] Bei Blumenwirth Bud ist der ganze obere Stock zu verlehnen, der sogleich bezogen werden kann; das Nähere ist bei ihm selbst zu erfragen.

**Auszug aus dem Kirchenbuche.**

Geb. Den 11. August. Friedrike Anne Marie, B. Georg Friedrich Leonhard, B. und Schumachermeister. Den 15. Karl Friedrich, B. Ferdinand Weber, B. u. Kronenwirth. Den 15. Friedrike Eliabeth, B. Jakob Bechtler, B. und Goldfabrikinhaber. Den 17. Juliane Karline, B. Christoph Würtle, B. und Seilermeister. Gest. Den 14. August. Katharine Margarethe, B. Joseph Hufnagel, Tagelöhner, alt 2 W. 13 J. Den 16. Juliane Karline, B. Daniel Gräthe, B. und Schreinermeister, alt 2 W. 5 J. Den 18. (im Correctionshaus) die Kammerdiener Schenliche Wittve von Karlsruhe, alt 50 J.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 148 Säcke Kernen eingeführt, 124 Malter verkauft, und 27 Säcke blieben aufgestellt.

**§. Marktpreise am 17. Aug. 1805.**

Fruchtpreise:		fl.	kr.	Allerley Victualien:		kr.	Brod-Tare:		P.	l.	Fleisch-Tare:		kr.
Alter Kernen . . .	} d. M.	16	—	Butter . . .	} das Pf.	15.	Schwarzes Brod	2	24	12	Dhienfleisch	} das Pf.	9
Neuer — . . .		14	30	Butter . . .		18.	der Laib zu 12 kr.				2		24
Gemischte Frucht	} d. M.	—	—	Rindschmalz	} das Pf.	18.	hält	1	12	12		Rindfleisch	
Korn (Koggen)		1	20.	Schweinesch.		22.	— zu 6 kr.				1	6	21
Haber	} d. M.	—	36	Lichter gezog.	} das Pf.	24.	Weißes Brod der	1	6	21			
Serfte . . .		1	4	— gegoll.		24.	Laib zu 6 kr. hält				1	6	21
Erbfen . . .	} d. M.	—	—	Saie . . .	} das Pf.	15-16.	— zu 4 kr.	1	6	21			
Linsen . . .		1	20	Unschlitt . . .		15-16.	— zu 4 kr.				1	6	21
Wicken . . .	} d. M.	—	56	Eyer 7 Stück	} das Pf.	8.	Eml. d. P. zu 2 kr.	1	6	21			
Welschkorn . . .		1	24	Grundbirn d. Str.		14.	halten				1	6	21

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 kr. halbjährlich in Vorausbezahlung.